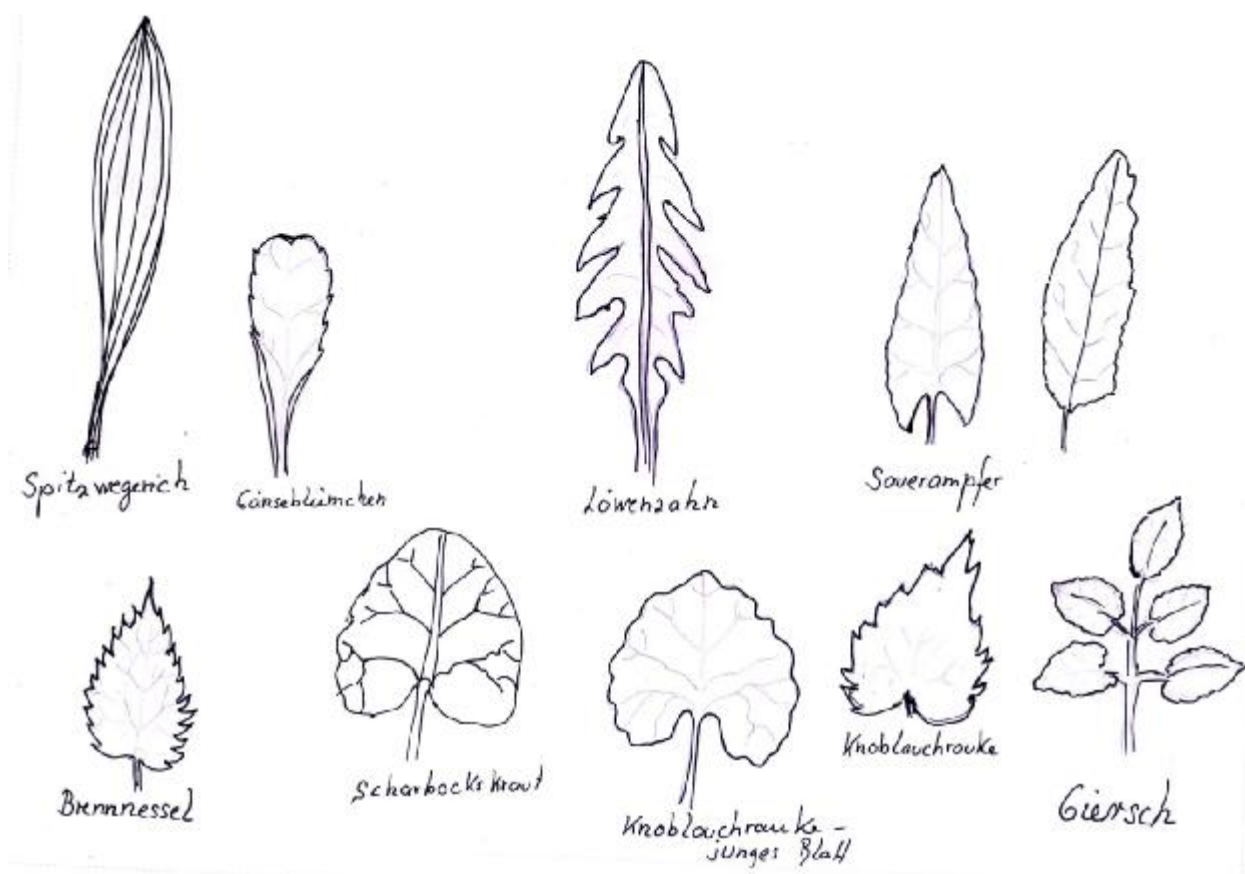


Kräuter an den Blättern erkennen

Annas kleine Schwester sitzt auf der Frühlingswiese und steckt sich fröhlich die Gänseblümchen in den Mund. Gänseblümchen kennen die meisten Menschen, dass es essbar ist, wissen nur wenige. Es ist aber durchaus nützlich, Pflanzen zu kennen und zu wissen, ob sie giftig oder essbar sind. Früher sammelte man im Frühling oft frische Wildkräuter, um den Vitaminbedarf zu decken. Das kann man auch noch heute machen.

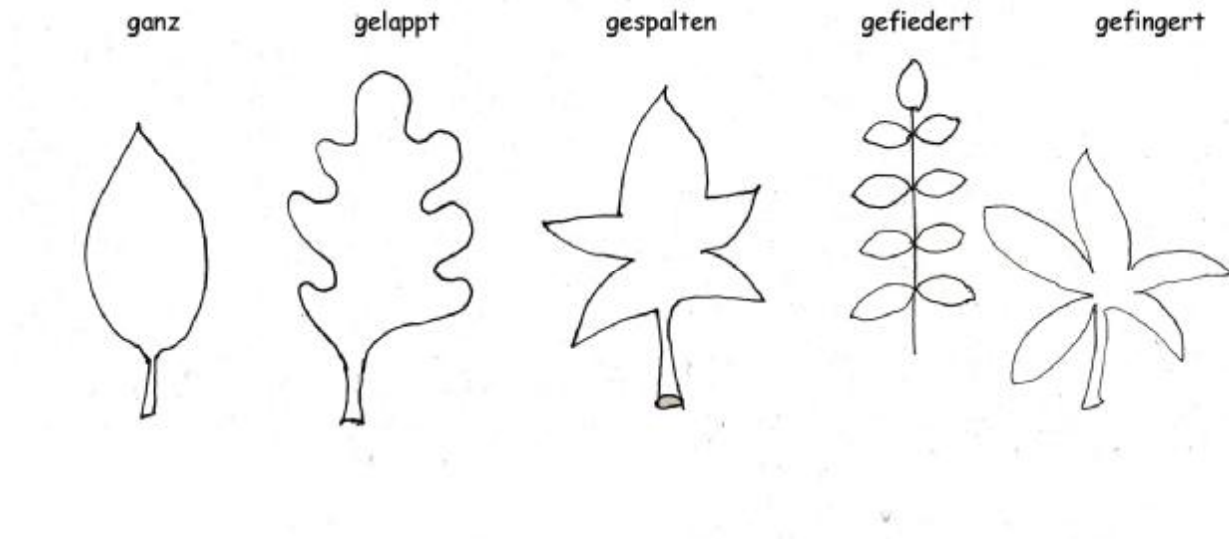
Wildkräuter enthalten ihre wertvollen Inhalte meist vor dem Blühen. Später entwickeln sie oft Bitterstoffe oder gar giftige Substanzen. Man sammelt nur junge, frische Blätter. Deshalb musst du Kräuter an ihren Blättern erkennen können. Hier siehst du die Skizzen einiger essbarer Wildkräuter mit ihrem Namen.


Arbeitsaufträge:

1. Sammelt in eurer Gruppe selbst Blätter von Wildkräutern.
2. Skizziert jeder für sich ein oder zwei ausgewählte Blätter und beschreibt ihre Form und den Blattrand. Die unten stehenden Abbildungen und Begriffe können euch dabei helfen.
3. Vergleicht eure Ergebnisse jetzt gemeinsam und prüft mit Hilfe eines Bestimmungsbuches oder weiterer Informationen (Bildkarten, Internet) nach, welche Kräuter ihr gesammelt habt.
4. Erstellt einen kurzen Steckbrief. Jeder aus der Gruppe stellt seine Pflanze der Klasse vor.

Zusatzinformation und Hilfe

Das erste Kennzeichen ist die Blattform:



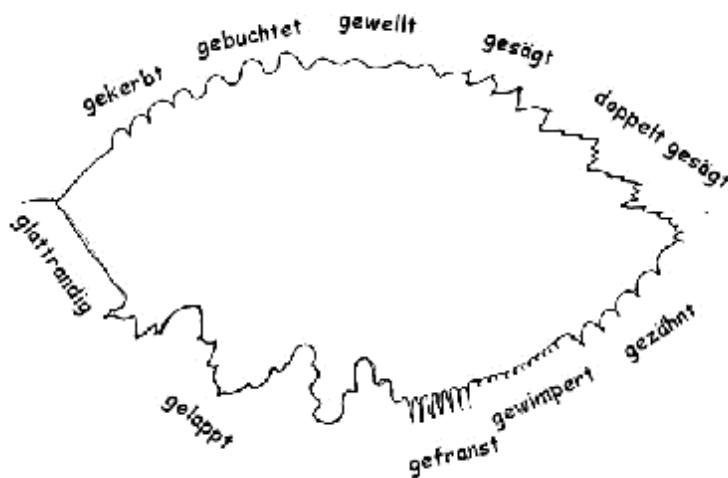
- kreisrund oder nur rundlich
- elliptisch oder oval
- eiförmig oder verkehrt eiförmig
- keilförmig
- rautenförmig
- herzförmig oder verkehrt-herzförmig
- nierenförmig
- pfeilförmig
- schildförmig

Bei Blättern mit länglichen, ganzen Blattspreiten unterscheidet man

- lanzettlich
- länglich
- linealisch, lineal oder bandförmig
- nadelförmig
- schwertförmig

Das zweite Kennzeichen ist der Blattrand:

Der Blattrand



Wichtige Informationen sind aber auch Farbe, Oberfläche und Geruch!